

**Unverkäufliche Leseprobe**



**Saul Friedländer**  
**Israel im Krieg**  
Ein Tagebuch

2024. 204 S.  
ISBN 978-3-406-82456-2

Weitere Informationen finden Sie hier:  
<https://www.chbeck.de/37085234>

© Verlag C.H.Beck oHG, München  
Diese Leseprobe ist urheberrechtlich geschützt.  
Sie können gerne darauf verlinken.

Saul Friedländer

ISRAEL  
IM KRIEG



Saul Friedländer

**ISRAEL**  
**IM KRIEG**  
**EIN**  
**TAGEBUCH**

Aus dem Englischen  
von Andreas Wirthensohn

C.H.Beck

© Saul Friedländer, 2024

Für die deutsche Ausgabe:  
© Verlag C.H.Beck oHG, München 2024

Alle urheberrechtlichen Nutzungsrechte bleiben vorbehalten.  
Der Verlag behält sich auch das Recht vor, Vervielfältigungen dieses Werks  
zum Zwecke des Text and Data Mining vorzunehmen.

*www.chbeck.de*

Umschlaggestaltung: Kunst oder Reklame, München

Satz: Janß GmbH, Pfungstadt

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

ISBN 978 3 406 82456 2



verantwortungsbewusst produziert

[www.chbeck.de/nachhaltig](http://www.chbeck.de/nachhaltig)

Oktober 2023 . . . . .	7
November 2023 . . . . .	75
Dezember 2023 . . . . .	135
Schreibpause . . . . .	153
März 2024 . . . . .	156
April 2024 . . . . .	161
Mai 2024 . . . . .	183
Epilog . . . . .	201







Hunderttausende Israelis werden mobilisiert, der Zivilbevölkerung steht eine sehr schwere Zeit bevor.

Benny Gantz ist bereit, der Koalition von Netanjahu ohne Bedingungen beizutreten. Lapid will nur beitreten, wenn Smotrich und Ben-Gvir vor die Tür gesetzt werden. Ich denke, er hat Recht. Die Einnahme der Polizeistation von Sderot, die von fünf, ja fünf Hamas-Kämpfern gehalten wird, dauert unendlich lange. Unglaublich! Es gibt unendlich viele Fragen, und jeder in der Armee schweigt: Wo war unser hochgerüsteter Geheimdienst, wo war der Mossad, was ist mit dem super ausgeklügelten Zaun passiert, der um die Enklave Gaza gebaut wurde? Natürlich werden zu gegebener Zeit Köpfe rollen und Netanjahu und seine Frau Sara'le werden bei den nächsten Wahlen vor die Tür gesetzt werden. Er würde niemals den Mut zeigen, den Golda Meir 1974 bewies, und zurücktreten. Die gesamte Regierung ist ein Haufen von Verrückten, aber im Moment hat das Land keine andere Wahl, als sie zu behalten.

Die Zahl der Getöteten ist auf 700 gestiegen und noch nicht endgültig, und die der 2200 verwundeten Israelis ist es auch nicht. Mehr als 130 Israelis sind Geiseln, darunter, das möchte ich betonen, kleine Kinder, alte, gehbehinderte Menschen, Frauen jeden Alters und natürlich auch Männer jeden Alters. Die Eltern und Verwandten der Geiseln und Gefangenen, die rund um die Uhr im Radio und im Fernsehen zu hören sind, erhalten keine Antwort, keine Nachricht, keine Unterstützung von offizieller Seite. Nicht eine Silbe. Sie weinen, sie flehen um ein Wort, aber es kommt keine Antwort, nichts.

Höchstwahrscheinlich hat der Iran der Hamas bei der

Vorbereitung des Angriffs geholfen, so wie China dem Vietcong möglicherweise bei der Tet-Offensive geholfen hat, die 1968 den Verlauf des Vietnamkriegs veränderte. Es ist unwahrscheinlich, dass sich das militärische Kräfteverhältnis zwischen Israel und der Hamas ändern wird, aber der Gang der Ereignisse im Nahen Osten scheint kurz vor einer Veränderung zu stehen. Das erklärt die starke Unterstützung der USA für Israel. Eine ganze Flugzeugträger-Kampfgruppe wurde in die Nähe der israelischen Küste beordert, und es werden verschiedene militärische Hilfen entsandt. Natürlich spielt die Sympathie Bidens für Israel eine Rolle. Aber entscheidender als die Sympathie ist die Gegenwehr gegen eine wahrscheinliche Front in der Region – wie auch anderswo – von Iran, Russland und möglicherweise China.

Netanjahu hat gesprochen und nichts gesagt: «Wir werden ihnen die Knochen brechen ...».

**8. Oktober 2023**

Selbst an Jom Kippur war der Beginn weniger katastrophal und schrecklich als jetzt. Inmitten dieses totalen Chaos schweigen die offiziellen Quellen, entweder als «Strategie» oder, was plausibler ist, als Ausdruck der Beschämung angesichts des völligen Fehlens jeglicher Vorbereitung und, was vielleicht noch schlimmer ist, des absoluten Versagens der so genannten Vorbereitungen. Die verschiedenen Online-Netzwerke füllen diese Stille, aber der allgemeine Eindruck ist der eines völligen offiziellen Durcheinanders.

Man geht davon aus, dass sich die Armee auf einen Einmarsch in Gaza vorbereitet. Dieser Schritt könnte auf allen Seiten schrecklich viele Menschenleben kosten.

In seiner ersten Erklärung seit Beginn der Ereignisse räumte der Generalstabschef ein, dass es viele Fragen und viel Verbitterung gebe, «aber jetzt ist es an der Zeit, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen» (und nicht nach Antworten zu suchen, wenn ich seine Erklärung vervollständigen darf). Generalleutnant Herzi Halewi war in der Tat ein unglücklicher Generalstabschef, der ständig von den Ben-Gvirs und ihresgleichen angegriffen und von Netanjahu in Friedenszeiten nicht verteidigt wurde, und er wird nun sicherlich für die mangelnde Vorbereitung der Armee verantwortlich gemacht werden. Es wird, wenn die Zeit gekommen ist, viele Untersuchungskommissionen geben. Übrigens sind Ben-Gvir und Smotrich völlig still. Das sollten sie auch sein.

Ein Einzelschicksal, dessen Geschichte im Rundfunk zu hören war: Eine Frau rief ihren Sohn an, einen Jugendlichen, der sich im Süden aufhielt, um Nachrichten von ihm zu erhalten. Ein Fremder nahm ihren Anruf entgegen: «Mein Name ist Muhammed. Ihr Sohn ist tot.» Einer von siebenhundert. Die Zahl der Israelis, die als Geiseln oder Gefangene nach Gaza verschleppt wurden, wird inzwischen auf 150 bis 200 geschätzt. Das wird die Vergeltungsmaßnahmen auf schreckliche Weise erschweren.

Die derzeitige Situation hat etwas Mysteriöses an sich: Die Angriffe der israelischen Luftwaffe auf den Gazastreifen, die ziemlich verheerend sein könnten, fallen sehr zurückhaltend aus, offenbar ganz bewusst; es befinden sich immer noch Hamas-Leute auf israelischem Gebiet, und

sie sind noch nicht ausgeschaltet; all dies scheint sich ganz bewusst mit verringerter Intensität zu entwickeln. Ich weiß, dass einige Leute an Verrat denken; ich glaube eher an amerikanischen Druck als Bedingung für die versprochene Hilfe und, entweder dank amerikanischer oder ägyptischer Vermittlung, ein Versprechen der Hamas, den in Gaza festgehaltenen Geiseln und Gefangenen nichts anzutun, wenn Israel auf drastische Vergeltungsmaßnahmen verzichtet. Kurzum, ein Versuch, die Ereignisse auf das Niveau der üblichen Übergriffe und der üblichen Reaktionen zurückzubringen, wenn sich alle Seiten an die auferlegte Mäßigung halten. Dies würde auch das allgemeine Schweigen der offiziellen israelischen Quellen erklären. Aber wie lange kann das noch so weitergehen?

Eine weitere mögliche Erklärung ist: Netanjahu konnte beweisen, dass der Iran Drahtzieher des Hamas-Angriffs war, und hat Biden davon überzeugt, dass dies der richtige Moment ist, um Teheran anzugreifen und damit verschiedenen Ärgernissen im Nahen Osten (Hamas, Hisbollah) ein Ende zu machen und die Vorherrschaft des westlichen Einflusses in der arabischen Welt wiederherzustellen. Ein solcher Schritt wäre mit Gefahren verbunden, da die Ajatollahs nicht kampflos untergehen würden. Dies allein könnte die amerikanische Verstärkung auf allen Ebenen erklären. Meine Frau Orna vertritt diese gewagte, aber logische Interpretation; sie klingt recht überzeugend, sieht man von den damit verbundenen Risiken einmal ab, die nicht zu Netanjahus üblichem *modus operandi* passen.

9. Oktober 2023

Schätzungen zufolge wurden mehr als 800 Israelis getötet. Ansonsten keine Anzeichen für eine größere Operation. Chaos auf den Straßen: Es dauert Stunden, bis die Reservisten zu ihren Einheiten kommen.

Es scheint, dass Abbas Kamel, der ägyptische Geheimdienstchef, Netanjahu ein paar Tage vor dem Angriff gewarnt hat, dass vom Gazastreifen aus etwas Großes passieren würde; Netanjahu antwortete angeblich, dass die Armee in den besetzten Gebieten beschäftigt sei. In der Tat war die Armee damit beschäftigt, Rachels Grab oder etwas Ähnliches zu «schützen», wie Ben-Gvir und Smotrich es gefordert hatten. Kamal soll ob der Gleichgültigkeit des Premierministers verblüfft gewesen sein. Wenn die ägyptischen Informationen über die Warnung stimmen, wiegt Netanjahus Verantwortung noch schwerer als bislang gedacht. Das Büro von Netanjahu bezeichnet sie als «Fake News». Ist ja klar.

Heute habe ich ein Exemplar meines Buches erhalten, des Tagebuchs, das ich zwischen Januar 2023 und Juli 2023 geschrieben habe. Sein deutscher Titel lautet (da die Erstveröffentlichung auf Deutsch ist): *Blick in den Abgrund. Ein israelisches Tagebuch*. Wenn, wie ich hoffe, das Tagebuch, das ich am Vorabend dieses Krieges begonnen habe, die Zeit bis zu seinem Ende abdeckt, würde ich mir sehr eine einbändige Darstellung des gesamten Zeitraums wünschen, von Januar 2023 bis zum Ende der gegenwärtigen Ereignisse. Der Zeitraum davor erklärt nicht, was am 7. Oktober geschah, aber er beschreibt die politische

Blindheit in Israel und die Horrorshow, die Netanjahus Koalition darstellte, als ein Element in einer Ereignisfolge, die wir noch nicht überblicken und noch nicht zusammenfassen können. Aber all das ist vorerst irrelevant; lassen Sie mich zu den Ereignissen zurückkehren.

Ein Korrespondent in Sderot berichtet an diesem dritten Tag des Krieges, dass sich immer noch Hamas-Kämpfer an verschiedenen Stellen auf israelischem Gebiet um den Gazastreifen herum versteckt halten; sie kämpfen weiterhin sporadisch und scheinen gut getarnt zu sein. Dutzende sind getötet worden, aber einige sind noch übrig. Das einzige Lebensmittelgeschäft in der Stadt ist das von Mofida, einer arabischen Frau, die seit fünfundzwanzig Jahren in Sderot lebt. Sie verkauft Lebensmittel, Kleidung und andere Dinge des täglichen Bedarfs; ihr Sohn kümmert sich um die Belieferung der Einwohner, die nicht selber kommen können. Mofida sagt, sie habe keine Angst, sie sei Araberin und die Bewohner von Sderot seien nach all den Jahren ihre Familie.

Es wird immer schwieriger, sich ein klares Bild von den Geschehnissen zu machen; die einzelnen Zeugnisse, die man aus dieser Region über das, was die Überlebenden erlebt haben, erhält, sind kaum zu glauben und lassen einem das Blut in den Adern gefrieren. Die Zahl der getöteten Israelis wird auf nahezu 1000 geschätzt. Die ersten beiden Tage verwandelten den Süden, wo die Hamas-Terroristen eindringen, zum Schauplatz eines beispiellosen Massakers.

Einer der schlimmsten Orte lag direkt an der Grenze, in der Nähe von Re'im, wo sich Hunderte von jungen Menschen zu einem Musikfestival versammelten, ohne jeden

Schutz, ohne jede Warnung, wie im tiefsten Frieden. Mehr noch, die Polizei verlangte einen Ortswechsel: Die Hamas kannte den neuen Ort. Nachdem die jungen Leute die ganze Nacht getanzt hatten, schliefen sie ein paar Stunden und erwachten, oft aus einem drogengeschwängerten Schlummer, durch den Klang von Schüssen. Bislang wurden etwa 300 Leichen entdeckt. Die Straße, die dorthin führt, ist gesäumt von Hunderten verlassener Autos, ihren Autos.

In den ausländischen Kommentaren, die sich oft auf israelische Quellen stützen, ist eines der wiederkehrenden Themen das unbegreifliche Versagen des israelischen Geheimdiensts, der im Laufe der Jahre in den Himmel gelobt wurde. Es gibt viele andere Beispiele aus anderen Ländern aus den vergangenen Jahrzehnten, aber Israel ist zu klein und im Grunde zu schwach, um sich mit den Präzedenzfällen des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion, Pearl Harbor oder dem uns näher liegenden 11. September zu trösten. Was ist mit uns passiert?

Offenbar haben die Hamas und die iranischen Planer gelernt, Operationen vorzubereiten, ohne die üblichen technischen Kommunikationsmittel zu verwenden, die Israel leicht abfangen könnte. Überdies tragen die zunehmende Ablenkung durch die Geschehnisse im Westjordanland und vor allem die wachsende Aufmerksamkeit, die den Siedlern und Siedlungen durch die messianische Ideologie der Netanjahu-Koalition und ihr Beharren auf einer Justizreform zuteilwurde, welche die demokratische Struktur des Landes bedrohte und zu einer inneren Spaltung führte, zweifellos einen Teil der Verantwortung.

Die Europäische Union hat die jährliche Finanzhilfe für



die Palästinenser gestoppt. Bislang schien es der Hamas nicht an Geld zu mangeln. Netanjahu ruft alle Parteien auf, sich an einer Regierung der nationalen Einheit zu beteiligen.

Die offizielle Zahl der massakrierten Israelis wird nun mit 900 angegeben. Es gibt etwa 2200 Schwerverletzte.

Nach neuesten Meldungen haben militante Hamas-Kämpfer erneut den angeblich unüberwindbaren Sicherheitszaun durchbrochen und sind irgendwo im Süden eingedrungen.

**10. Oktober 2023**

Es wird berichtet, dass die Hamas bei ihrem ersten Eindringen in den Süden Pick-ups benutzt hat. Diese Fahrzeuge wurden nicht nur verwendet, um die Terroristen zu transportieren, sondern blockierten auch Kreuzungen und verschiedene Zugangsstraßen und behinderten so die Entsendung von Hilfe usw. Was hat das zu bedeuten? Im gesamten Umfeld des Gazastreifens gab es keinen einzigen israelischen Panzer, keinen einzigen gepanzerten Wagen, keinen einzigen Bulldozer! Und wenn doch, gab es niemanden, weder oben noch unten in der Hierarchie, der die Geistesgegenwart hatte, deren Einsatz anzuordnen.

Die Details, die uns erreichen, sind entsetzlich: Die Terroristen schlugen Gefangenen die Köpfe ab, sie vergewaltigten weibliche Geiseln und töteten sie dann, sie rissen schwangeren Frauen die Föten aus dem Leib und brachten sie dann um. Das sind wilde Tiere, und es ist fast unmöglich, ein Mindestmaß an gesundem Menschenver-



stand zu bewahren und sich daran zu erinnern, dass die Hamas nicht die Palästinenser repräsentiert, sondern eine fanatische islamistische Fraktion des palästinensischen Volkes darstellt. Sie sind Marionetten des Iran; ihr Ziel ist es, Juden zu töten, Israel zu zerstören und Palästina zu befreien.

Das wird eine vernünftige politische Lösung sehr schwierig machen, da die meisten Israelis die Hamas und die Palästinenser gleichsetzen. Meiner Meinung nach ist die Schaffung eines palästinensischen Staates, der in Frieden neben Israel existieren wird, die einzige vernünftige langfristige Lösung; diese Ansicht vertrete ich seit vielen Jahren. Nach dem Angriff der Hamas werden die meisten Israelis nicht nur darauf verweisen, dass es sich bei der Hamas um Palästinenser handelt, sondern auch auf die Tatsache, dass die meisten Palästinenser sich in irgendeiner Form zufrieden über den «Erfolg» der Hamas geäußert haben, um so zu beweisen, dass sie alle nichts weiter wollen als unseren Tod und das Verschwinden Israels und damit die Unmöglichkeit einer friedlichen Koexistenz. Aus diesem Grund spreche ich von einem stufenweisen Prozess. Zweifellos werden sich die Palästinenser an die Vorteile der Koexistenz gewöhnen müssen und dürfen nicht täglich erleben, wie versucht wird, weitere jüdische Siedlungen auf dem ihnen zugewiesenen Land zu errichten, wie es unter unserer katastrophalen Koalitionsregierung der Fall war. Doch zurück zu den unmittelbaren Ereignissen.

In einer ungewöhnlich einfühlsamen zweiten Rede hat der US-Präsident heute sein Entsetzen über die Gräueltaten der Hamas und die volle amerikanische Unterstützung für Israel zum Ausdruck gebracht. Der Flugzeug-

träger Gerald Ford, der modernste der US-Marine, und seine Unterstützungsgruppe, die jetzt nahe der Küste des Landes unterwegs sind, haben 5000 Soldaten an Bord, die bereit sind, im Bedarfsfall einzugreifen.

Das erste US-Flugzeug mit hochentwickelter Munition ist in Israel gelandet.

Es scheint, dass wir uns auch an der Nordgrenze im Krieg befinden. Die Gesamtzahl der getöteten Israelis wird jetzt auf 1200 geschätzt.

**11. Oktober 2023**

Das Kriegskabinett wird gebildet. Gantz gehört ihm an, ein Platz ist für Lapid freigehalten worden. Ansonsten bleibt die Situation chaotisch und die Ungewissheit bezüglich des Nordens bestehen: Wird sich die Hisbollah der Hamas anschließen oder vorsichtshalber im Hintergrund bleiben? Offenbar sind einige Gleitsegler aus dem Libanon nach Galiläa eingedrungen; Flugzeuge suchen nach ihnen. Nach etwa zwei Stunden wurde bekannt gegeben, dass es sich um einen Irrtum handelt. Das Chaos in Israel erinnert mich an den Lattenzaun des Dichters Christian Morgenstern, «mit Zwischenraum, hindurchzuschauen».

Netanjahus Versagen wird immer eklatanter: Amerikanische Quellen bestätigen, dass der ägyptische Geheimdienstchef unseren Premierminister drei Tage vor dem Hamas-Angriff vor etwas Großem gewarnt hat, das aus dem Gazastreifen kommt; es gab keine Reaktion oder vielmehr völlige Gleichgültigkeit.

Lassen Sie mich auf das Problem zurückkommen, eine Zweistaatenlösung anzustreben. Eine der ersten Bedingungen werden der Ausschluss von Islamisten und Dschihadisten sowie die Neutralisierung des iranischen Einflusses sein müssen. Das wird eine der schwierigsten Aufgaben sein. Die andere wird darin bestehen, den Widerstand des auf Annexion zielenden Teils der israelischen Gesellschaft, der die gegenwärtige Koalition unterstützt, gegen jeden Kompromiss mit den Palästinensern zu überwinden, darunter eine halbe Million Siedler, die vielleicht die rabiateste Gruppe von allen sind. Der Widerstand gegen die Räumung des Gazastreifens im Jahr 2004 war nichts im Vergleich dazu, und einer wie Ariel Scharon ist weit und breit nicht in Sicht.

Heute Abend gab es einen kleinen Vorgeschmack auf das, was passieren könnte: Etwa hundert Mitglieder von «La Familia», einer rechtsextremen Gruppe, versuchten, in eine Abteilung des Sheba-Krankenhauses in Ramat Gan einzudringen, wo ein verwundeter Hamas-Terrorist behandelt wurde; sie wurden von der Polizei und dem Sicherheitspersonal des Krankenhauses aufgehalten. Das verwundete Hamas-Mitglied war bereits in ein Polizeikrankenhaus verlegt worden, aber es zeigt, was in großem Maßstab zu erwarten ist, wenn Schritte zur Neutralisierung unserer Siedler unternommen werden.

Morgen wird die Knesset über die heute gebildete Einheitsregierung abstimmen: Es besteht kein Zweifel an einem positiven Ergebnis. Lapid und Lieberman haben sich noch nicht angeschlossen. Der Hauptvorteil wird hoffentlich darin bestehen, dass Smotrich und Ben-Gvir an den Rand gedrängt werden.

Der Gazastreifen ist jetzt vollständig umzingelt, und die israelischen Truppen stehen an der Peripherie massiert bereit für eine Invasion. Netanjahu und Gantz sprachen in ihrer gemeinsamen Erklärung zur Bildung der Einheitsregierung davon, dass sie die Hamas vernichten wollten. Das bedeutet, in die Enklave einzudringen, was zwangsläufig zu vielen weiteren Opfern auf beiden Seiten führen wird, insbesondere zu vielen zivilen Opfern. Abgesehen von den damit verbundenen moralischen und rechtlichen Fragen könnte der Einmarsch in den Gazastreifen an sich schon ein Fehler sein; aber die Hamas loszuwerden, ohne einzumarschieren, ist vermutlich unmöglich. Und dann sind da noch die israelischen Geiseln in den Händen der Hamas. Was für ein schreckliches Durcheinander!

Offizielle Quellen sind immer noch nicht in der Lage, viele Familien über vermisste Mitglieder zu informieren – ein weiterer Skandal, um es gelinde auszudrücken. Inoffizielle Quellen sprechen von etwa 400 unauffindbaren Israelis.

Bis heute kann nicht mit Sicherheit gesagt werden, dass der Iran hinter diesem Angriff steckt oder dass er über das Datum des Beginns und die operativen Details Bescheid wusste. Aber abgesehen von einer solchen direkten Verwicklung steht fest, dass Teheran die Hamas seit Jahren finanziert, ihr alle benötigten Waffen zur Verfügung stellt und ihre ideologischen und strategischen Ziele, insbesondere die Zerstörung Israels und die gewaltsame Befreiung Palästinas, unterstützt. Wie man solche Fakten interpretieren will, ist also eine rein akademische Frage.

All die detaillierten Berichte darüber, was an diesem oder jenem Ort im Süden geschah, der von der Hamas

überfallen wurde, sind nur ganz schwer zu ertragen, denn die wenigen Überlebenden erzählen jeweils eine ähnliche Geschichte vom Widerstand der Bewohner, die in ihren Häusern kämpften, bis sie alle getötet wurden, ohne dass die Armee ihnen half, bis die Häuser in Schutt und Asche gelegt wurden und der Ort von den Hamas-Kämpfern geräumt wurde, aber zuvor wurden noch die Kinder, die Frauen und die alten Menschen entweder abgeschlachtet oder als Geiseln nach Gaza verschleppt. Die israelische Armee war die ganze Zeit über nirgends zu sehen.

---

Mehr Informationen zu diesem und vielen weiteren Büchern aus dem Verlag C.H.Beck finden Sie unter: [www.chbeck.de](http://www.chbeck.de)